

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Qualitätsmanagement an der UDE

Verfahren und Ergebnisse 2020

Inhalt

Das QM-System der UDE: Entwicklungen im Jahr 2020

- *Im Fokus: Digitale Begehungen bei Institutionellen Evaluationen*

Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2020

- *Qualitätssicherung der Lehreinheiten und Studiengänge 2019/2020*
- *Institutionelle Evaluationen*
- *Ziel- und Leistungsvereinbarungen*

Ausblick auf das Jahr 2021

Berichterstellung durch: Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE), Dezernat für Hochschulentwicklungsplanung (HSPL), Prorektor für Entwicklungs- und Ressourcenplanung, Prorektorin für Studium und Lehre

Berichterstattung an: Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung (KLSW), Senat, Hochschulrat, erweiterter Vorstand des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB), Ministerien NRW (MSB, MKW)

Zum Bericht

Gemäß QM-Ordnung berichtet die Hochschule der Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung, dem Senat, dem Hochschulrat und dem Schulministerium sowie dem Wissenschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen einmal jährlich in geeigneter Weise über Verfahren und Resultate der Qualitätssicherungsmaßnahmen. Seit 2016 legt das ZHQE gemeinsam mit dem Dez. HSPL im 1. Quartal eines jeden Jahres einen QM-Bericht über das vergangene Jahr vor. Er umfasst Weiterentwicklungen im QM-System, Verfahren und Ergebnisse im QM und einen Ausblick. Ziel des Berichts ist neben der reinen Information der internen und externen Öffentlichkeit auch die Reflexion von Neuerungen und Erfahrungen im und mit dem QM-System in den internen Gremien. Das Berichtsformat wird aufgrund der Rückmeldungen aus den Gremien und zuletzt aus der Zwischenevaluation kontinuierlich verbessert. Alle Berichte sind abrufbar unter: <https://www.uni-due.de/zhqe/abgeschlverf.php>

Zum Qualitätsmanagementsystem

Das QM-System der UDE verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und nimmt die Bereiche Studium und Lehre, Forschung sowie Organisation und Services in den Blick. Ziel ist es, die Qualität in allen Bereichen der Universität zu verbessern. Hierzu werden alle Bereiche in ein umfassendes, kreislaufartiges Konzept der Qualitätsentwicklung eingebunden, das aus der Verbindung von kontinuierlicher Qualitätssicherung der Lehre, Institutioneller

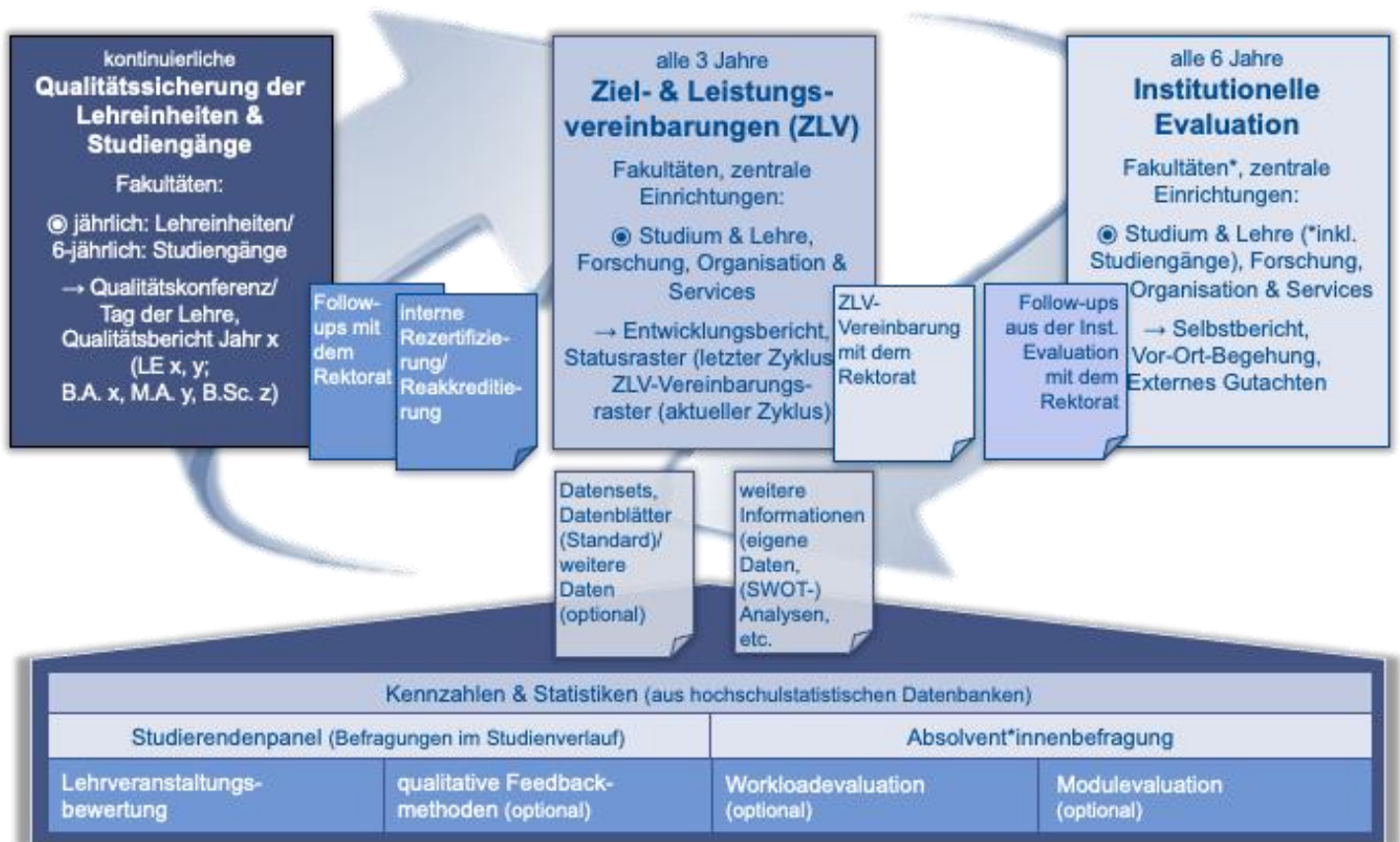
Evaluation und internen Ziel- und Leistungsvereinbarungen besteht: https://www.uni-due.de/zhqe/qm_system_ude.php

Die **kontinuierliche Qualitätssicherung der Lehreinheiten und Studiengänge** dient der Qualitätsreflexion der Lehre im laufenden Studienbetrieb und führt bei Erfüllung der Voraussetzungen zur Reakkreditierung der vertieft betrachteten Studiengänge. Die Lehreinheitsbetrachtungen werden jährlich¹ durchgeführt und die zur Reakkreditierung führende vertiefte Betrachtung einzelner Studiengänge erfolgt alle sechs Jahre. Beide Verfahren verlaufen parallel in einem mehrschrittigen Prozess auf dezentraler wie zentraler Ebene.

Die individuell ausgestalteten und autonom verantworteten Qualitätskonzepte der Fakultäten bilden die Grundlage für die fakultätsseitige Durchführung ihrer QM-Verfahrensschritte. Unterstützt durch zentral aufbereitete Kennzahlen und Statistiken führen die Fakultäten eigenständig die Qualitätskonferenzen (z. B. als Tag der Lehre) durch und Ergebnisse werden in Qualitätsberichten² festgehalten. Die Berichte werden zentral durch das Dez. HSPL, das ZLB und das Justitiariat ausgewertet und dienen als Grundlage für die Gespräche des/der Prorektor*in für Studium und Lehre mit den Fakultäten, in denen Entwicklungsmaßnahmen vereinbart werden. Im Rahmen der Reakkreditierung von Lehramtsstudiengängen wird eine Vertretung des für Schulen zuständigen Ministeriums des Landes NRW im Rahmen der Sitzung des erweiterten Vorstands des ZLB beteiligt.

¹ In der Zwischenevaluation des QM der UDE hat das Rektorat beschlossen, die Lehreinheitsbetrachtung zukünftig im dreijährlichen Turnus durchzuführen. Ein entsprechendes Konzept befindet sich derzeit in der Abstimmung.

² Ein Ergebnis der Zwischenevaluation des QM-Systems ist, dass die fakultätsseitig anzufertigenden Qualitätsberichte zukünftig durch Factsheets ersetzt werden sollen, die zum Teil zentral vorausgefüllt werden.



Das Rektorat befasst sich abschließend mit den Ergebnissen der vertieften Studiengangs- und Lehreinheitsbetrachtung und beschließt die – ggf. mit zentraler Unterstützung – dezentral umzusetzenden (kurzfristigen) Follow-up Maßnahmen und bei Vorliegen der Voraussetzungen die Reakkreditierungen der vertieft betrachteten Studiengänge.

Darüber hinaus gibt es die **Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV)**, die zwischen dem Rektorat und den Fakultäten, der Verwaltung sowie den zentralen Einrichtungen in einem Turnus von drei Jahren abgeschlossen werden, um die strategischen Planungen des Rektorates und der jeweiligen Einrichtung aufeinander abzustimmen.

Inhalt der ZLV sind Kernaufgaben in Studium und Lehre, Forschungsinitiativen, Profilbildung der Einrichtung sowie weitere Vorhaben zur konkreten Umsetzung der im Hochschulentwicklungsplan (HEP) vereinbarten Ziele. Darüber hinaus werden in den ZLV gleichstellungsrelevante Aspekte und einrichtungsspezifische Maßnahmen zum Diversity-Management und zur Qualitätsentwicklung sichergestellt.

In den Entwicklungsgesprächen zwischen Rektorat und Einrichtungen wird die Zielerreichung der vorangegangenen ZLV anhand des ZLV-Statusrasters betrachtet. Mit Hilfe von Datensets werden die Entwicklung und aktuelle Situation der Einrichtung diskutiert und anschließend die im ZLV-Vereinbarungsraster von der Fakultät aufgeführten Leistungen erörtert. Im ZLV-Vereinbarungsraster werden die Ergebnisse der Erörterung verbindlich festgehalten und im Intranet veröffentlicht.

Zur Vorbereitung auf jeden zweiten Zyklus der ZLV wird turnusgemäß alle sechs Jahre eine **Institutionelle Evaluation** durchgeführt, die als so genanntes „informed Peer-Review“ organisiert ist, d. h. als Kombination einer internen Selbstbetrachtung mit einer Begutachtung durch externe Expert*innen.

Vorbereitend werden aus zentraler Perspektive und der Perspektive der Einrichtung fokussierte Fragestellungen für das Verfahren, die über den standardisierten Selbstberichtsleitfaden hinausgehen, zusammengetragen und erörtert. Gegenstand der externen Evaluation von Fakultäten – von denen einige in diesem Berichtsjahr an der Reihe waren – sind außerdem regelmäßig die Studiengänge sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Mit dieser Fokussierung und auf Basis der jährlichen Qualitätsberichte, weiterer hochschulstatistischer Daten sowie vorliegender Evaluationsergebnisse (Lehrevaluation, Absolvent*innenstudien, Rankings) erstellt die Fakultät einen Selbstbericht. Teil des Selbstberichts ist eine Stellungnahme der Studierenden bzw. der Fachschaft zur Lehre. Im Selbstbericht werden standardmäßig auch Diversitäts- und Gleichstellungsfragen behandelt, die zudem in den fokussierten Fragestellungen adressiert werden können.

Die nach geregelten Vorgaben ausgewählte externe Gutachter*innengruppe (inkl. berufspraktischer und studentischer Vertretung) erhält neben den schriftlichen Unterlagen im Rahmen einer zweitägigen Begehung die Gelegenheit, Gespräche mit Vertreter*innen aller Statusgruppen (inkl. der Studierenden) der Fakultät zu führen. Im Anschluss an die Begehung legen die Gutachter*innen ihre Bewertungen und ihre Empfehlungen in einem Gutachten nieder. Dazu kann die Fakultät Stellung nehmen.

Die im Selbstbericht formulierten Ergebnisse der internen Reflexion, die im externen Gutachten zusammengetragenen Bewertungen und Empfehlungen sowie gegebenenfalls die Stellungnahme der Fakultät bilden die Grundlage für das Abschlussgespräch zwischen Rektorat und Fakultät, in dem Follow-up Maßnahmen vereinbart werden, die in das Vereinbarungsraster für die anschließenden ZLV zwischen Fakultät und Rektorat aufgenommen werden und die auch in das System der Qualitätssicherung in Studium und Lehre einfließen.

Das QM-System der UDE: Entwicklungen im Jahr 2020

Im Fokus: Digitale Begehungen in den Institutionellen Evaluationen

Im Jahr 2020 standen eine Reihe von Institutionellen Evaluationen an Fakultäten an. Die COVID-19 Pandemie machte es ab März 2020 erforderlich, die Vor-Ort-Begehungen in ein digitales Format zu überführen. Dafür wurde vom ZQHE ein Konzept ausgearbeitet und mit dem Rektorat und den Fakultäten abgestimmt, das auf Videokonferenzen, synchronen und asynchronen Elementen und einer zeitlichen Entzerrung der Begehung basiert. Zudem wurde für jedes Verfahren ein Moodle-Raum für die Gutachter*innen eingerichtet, der als digitaler Anlaufpunkt diente und in dem u. a. Dokumente abgelegt wurden.

Die digitalen Begehungen umfassten die aus der Präsenz bekannten und etablierten Elemente, die als Videokonferenzen durchgeführt wurden:

- Besprechungsaufakt der Gutachter*innengruppe (wenige Tage vor der eigentlichen Begehung)
- Gesprächsrunden mit Rektorat, Dekanat, Vertreter*innen aus Lehre und Forschung und Studierenden (im Rahmen der Begehung)
- Abschlussklausur der Gutachter*innen (etwa eine halbe Woche danach)

In einigen Verfahren wurden die Gespräche mit den Studierenden bzw. mit den wissenschaftlichen Mitarbeitenden in ein asynchrones Format überführt, um die Belastung der Teilnehmenden durch Videokonferenzen auf beiden Seiten zu reduzieren. Diese Gruppen erhielten die von den Gutachter*innen im Begehungsaufakt festgelegten Leitfragen per E-Mail mit der Bitte um schriftliche Rückmeldungen innerhalb von 4-5 Tagen. Die Ergebnisse wurden den Gutachter*innen über Moodle zur Verfügung gestellt. In der Abschlussklausur der Gutachter*innen wurde über die Eindrücke aus den mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen gesprochen, kritische Punkte im Hinblick auf eine gemeinsame Gutachterposition diskutiert und ein kurzes schriftliches Feedback zu den Eindrücken aus der Begehung an die Fakultäten und das Rektorat verfasst. Diese erhielten das Feedback per E-Mail und konnten ihrerseits eine Rückmeldung abgeben. Im Anschluss erstellten die Gutachter*innen das Gutachten.

Für die Begehung im September 2020 wurde ein hybrides Begehungsformat gewählt. Hierbei waren die Gutachter*innen und einzelne Vertreter*innen des Rektorats und der Fakultäten vor Ort. Weitere Vertreter*innen der unterschiedlichen Statusgruppen, so auch die Studierenden, wurden per Videokonferenz dazu geschaltet, um die erlaubte Anzahl an Personen vor Ort nicht zu überschreiten.

Aufgrund des digitalen Formats war es möglich, die geplanten Evaluationsverfahren ohne größere Verzögerungen durchzuführen. Glücklicherweise war es in keinem Verfahren zwingend

notwendig, z. B. Labore vor Ort zu besichtigen. Gefehlt haben sicherlich die ‚angenehmen Seiten‘ einer Begehung, insbesondere der informelle Austausch unter Kolleg*innen. Inhaltlich waren jedoch keine wesentlichen Abstriche wahrnehmbar. Durch die zeitliche Streckung der Begehung und durch die Videokonferenzen war zudem die Zeitplanung etwas flexibler als üblich, was besonders den Gutachter*innen entgegenkam und die Verfahren insgesamt effizient und kostengünstig werden ließ.

Als Lernerfahrung bleibt festzuhalten, dass das Format der digitalen Begehung für Verfahren mit Beteiligung internationaler Gutachter*innen sowie für fakultative externe Studiengangsbegutachtungen auch zukünftig sinnvoll ist und die flexible und doch effiziente Einbindung Externer in die Verfahren ermöglicht.

Weitere Entwicklungen

Lehrveranstaltungsbewertung (LVB) Online

Die Durchführung der bisher vorrangig papierbasierten LVB wurde im SoSe 2020 auf ein bereits erfolgreich pilotiertes Online-Verfahren umgestellt. Der Einsatz kann sowohl in asynchronen als auch in synchronen (digitalen) Lehr-Lernszenarien erfolgen: https://www.uni-due.de/zhqe/lehrevaluation_feedback.php

Befragung zur medientechnischen Ausstattung von Studierenden

Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste die Lehre an der UDE in kürzester Zeit auf Online-Formate umgestellt werden. Das ZHQE hat daher

die UDE-Studierenden zu Beginn des SoSe 2020 zu ihrer medientechnischen Ausstattung, den geänderten Lehr-Lernformen sowie Unterstützungsbedarfen befragt. Ergebnisbericht:

https://www.uni-due.de/zhqe/ude_umfrage

ZLV mit strategischem Fokus

Der Fokus liegt nun deutlicher auf essentiellen, strategischen Planungen und Entwicklungszielen und weniger auf einer detaillierten Steuerung. Dementsprechend wurden die im ZLV-Verbinbarungsrastrer genannten Entwicklungsziele deutlich reduziert und neu formuliert: <https://www.uni-due.de/de/universitaet/entwicklungsplanung.php>

Start der Systemreakkreditierung

Aktuell befindet sich die UDE im Prozess der Systemreakkreditierung. Mit der Begleitung des Verfahrens, wurde die Agentur ACQUIN beauftragt. ACQUIN hat am 3.11.2020 eine hochschulweite Online-Infoveranstaltung für alle interessierten Hochschulangehörigen durchgeführt. Informationen dazu und Downloads zum Vortrag finden sich hier:

https://www.uni-due.de/zhqe/info_sysreakk.php



Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2020

Qualitätssicherung der Lehreinheiten und Studiengänge

Neue Studiengänge

2020 wurden ein Studiengang eingerichtet und hochschulintern akkreditiert.

- Theorie des Sozialen (M.A.)

URL: <https://www.uni-due.de/studienangebote/studiengang.php?id=191>

Auflagenerfüllung

Das Rektorat hat am 16.9. und 30.09.2020 mit der Auflagenerfüllung von drei Studiengängen befasst und die Akkreditierung bis zum 30.09.2025 verlängert.

- Kunstwissenschaft und Transkulturalität (2F-M.A.)

URL: <https://www.uni-due.de/studienangebote/studiengang.php?id=188>

- Aquatische Biologie (B.Sc.)

URL: <https://www.uni-due.de/studienangebote/studiengang.php?id=182>

- Molekularbiologie (B.Sc.)

URL: <https://www.uni-due.de/studienangebote/studiengang.php?id=183>

Reakkreditierungen

Das Rektorat hat am 16.09.2020 die Reakkreditierung von 37 Studiengängen bis zum 30.09.2026 beschlossen. Die Ergebnisse sind intern abrufbar, URL: <https://www.uni-due.de/verwaltung/entwicklungsplanung/hspl-ergebnisse-2020.php>

Alle (re-)akkreditierten Studiengänge der UDE werden sukzessive in die Datenbank des Akkreditierungsrats aufgenommen, URL: <https://antrag.akkreditierungsrat.de/datenbank/>

Fachübergreifende Themen in den Qualitätsgesprächen

Neben der vertieften Betrachtung von 37 Studiengängen wurden alle Lehreinheiten (außer Medizin) betrachtet und dabei u. a. folgende fachübergreifende Themen angesprochen.

Fachwissenschaftliche Studiengänge:

- Implementierung und Ausweitung von E-Learning-/Blended-Learning Tools und Formaten
- Ausbau von (virtuellen) Mentoringformaten und (E-)Tutorien

Studiengänge mit Lehramtsoption:

- Umsetzung von Inklusionsaspekten
- Ausgestaltung der Begleitveranstaltung Praxissemester
- Digitalisierung

Lehreinheitsebene:

- Weiterentwicklung der Außendarstellung für Studierende und Studieninteressierte (Newsletter, Webseiten, Videoclips, Moodle etc.)
- Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit von Lehreinheiten

Institutionelle Evaluationen

2020 wurden turnusmäßig vier Einrichtungen institutionell evaluiert. Zusätzlich wurde eine anlassbezogene Evaluation durchgeführt. Gemäß StudakVO NRW werden im Folgenden die Namen der Gutachter*innen mit deren Einwilligung aufgeführt. Eine Übersicht aller abgeschlossenen Verfahren findet sich hier: https://www.uni-due.de/zhqe/inst_fak_eval.php

Fakultät für Geisteswissenschaften

Gutachter*innen:

- Prof. Dr. Stefan Jeuk, Institut für Sprachen, Abteilung Deutsch, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Prof. Dr. Wiltrud Mihatsch, Sprachwissenschaft/Romanische Philologie, Eberhard Karls Universität Tübingen
- Prof. Dr. Georg Mohr, Philosophie mit dem Schwerpunkt Praktische Philosophie, Universität Bremen
- Prof. Dr. Oliver Scheiding, Amerikanische Literatur, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Prof. Dr. Martin Schulz, Kunstwissenschaft, Theorie und Geschichte ästhetischer Praxis, Hochschule für Künste Bremen
- Prof. Dr. Thomas Wortmann, Neuere Germanistik, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Vadim Oswald, Professor für Didaktik der Geschichte Justus-Liebig-Universität Gießen (Berufspraxis/Lehramt)
- Florian Tiede, Student der katholischen Theologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Gutachter*innen:

- Prof. Dr. Tanja Klenk, Verwaltungswissenschaft Helmut Schmidt Universität der Bundeswehr Hamburg
- Prof. Dr. Andrea Liese, Internationale Organisationen und Politikfelder, Universität Potsdam
- Prof. Dr. Armon Rezai, Ecological Economics Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Politisches System der BRD, Universität Kassel
- Prof. Dr. Rainer Trinczek, Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Prof. Dr. Tim Engartner, Didaktik der Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt politische Bildung, Goethe Universität Frankfurt am Main (Lehramt)
- Tina Hofmann, Referentin Arbeitsmarkt und Sozialpolitik, Der Paritätische Gesamtverband Berlin, (Berufspraxis)
- Julian Schubert, Student im M.A. Economics and Law, Universität Erfurt

Fakultät für Mathematik

Gutachter*innen:

- Prof. Dr. Marlis Hochbruck, Angewandte und Numerische Mathematik, Karlsruher Institut für Technologie
- Prof. Dr. Guido Kings, Reine Mathematik, Universität Regensburg
- Prof. Dr. Stephan Luckhaus, Angewandte Mathematik, Universität Leipzig
- Prof. Dr. Hans Georg Weigand, Didaktik der Mathematik, Universität Würzburg (Berufspraxis/Lehramt)
- Paul Senf, Student, Student im B.Sc. Mathematik, Technische Universität Dresden

Fakultät für Physik

Gutachter*innen:

- Prof. Dr. Stefan Kehrein, Theoretische Physik, Universität Göttingen
- Prof. Dr. Wolf Widdra, Experimentalphysik, Universität Halle-Wittenberg
- Prof. Dr. Gesche Pospiech, Didaktik der Physik, Technische Universität Dresden (Lehramt)
- Dr. Rüdiger Hild, Drilling Services Manager Failure Analysis, Baker Hughes Celle (Berufspraxis)
- Fabian Köhler, Student im M.Sc. Physik, Technische Universität Dresden

Anlassbezogene Evaluation der fachlichen Bereiche BWL, VWL, Informatik und Wirtschaftsinformatik

Gutachter*innen:

- Prof. Dr. Hendrik Hakenes, Finance, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Prof. Dr.-Ing. Hans-Ulrich Heiß, Softwaretechnik, Technische Universität Berlin
- Prof. Dr. Stefan Jähnichen, Software Engineering, Technische Universität Berlin
- Prof. Dr. Leo Kaas, Makroökonomik, Goethe-Universität Frankfurt
- Prof. Dr. Alexander Mädche, Informationssysteme und Service Design, Karlsruher Institut für Technologie
- Prof. Ph.D. Regina Riphahn, Statistik und empirische Wirtschaftsforschung, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Dr. h.c. Hans-Jürgen Simm, Kanzler a.D., Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Thomas Spengler, Produktion und Logistik, Technische Universität Braunschweig
- Prof. Dr.-Ing. habil. Anette Weisbecker, Informations- und Kommunikationstechnik, Fraunhofer IAO und IAT Universität Stuttgart

Die Follow-ups fließen in die ZLV der Einrichtungen ein (URL s.u.).

ZLV

2020 fanden turnusmäßig keine ZLV statt. Die folgenden nachterminierten Verfahren der ZLV 2019-2021 mit den zentralen Einrichtungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden:

- Zentrum für Wasser und Umweltforschung (ZWU)
- Zentrum für Logistik und Verkehr (ZLV)
- Hochschulsport
- Stabsstelle Rektorat
- Kulturwissenschaftliches Institut (KWI).

Das Verfahren für die ZLV 2021-2023 mit den Fakultäten wurde im zweiten Quartal 2020 angestoßen.

Die Unterlagen können intern eingesehen werden:

<https://www.uni-due.de/de/universitaet/entwicklungsplanung.php>

Ausblick auf das Jahr 2021

Meilensteine

Begehungen im Rahmen der Systemreakkreditierung

Gutachter*innen:

- Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Politik und Wirtschaft Japans, Vizepräsidentin für Internationales, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Nikolaus Korber Anorganische Chemie, Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung, Universität Regensburg
- Prof. Dr. Hans Georg Krauthäuser, Theoretische Elektrotechnik und Elektromagnetische Verträglichkeit, ehem. Prorektor für Bildung und Internationales, Technische Universität Dresden
- Alexander Zeitelhack, Medien Management Consulting Beratung & Coaching Nürnberg (Berufspraxis)
- Philipp C. Schulz, Student im M. Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Begehungstermine:

1. Begehung: 11./12.02.2021
2. Begehung: voraussichtlich im November 2021

Umsetzung von Maßnahmen aus der Zwischenevaluation

Überarbeitung der AKM:

Die Akteur-Kriterienmatrix wird inhaltlich aktualisiert und hinsichtlich der Darstellung sowie der Lesbarkeit verbessert. Sie wird anschließend hier veröffentlicht: <https://www.uni-due.de/verwaltung/entwicklungsplanung/service.php>

Öffnung der Qualitätsgespräche:

Die Gespräche werden für Studierende und Vertreter*innen anderer Fakultäten geöffnet, um die Perspektiven zu erweitern und den Austausch zu verbessern.